Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Handschuhmacherin Handschuhmacher

Lehrzeit: 3 Jahre | **Einstiegsgehalt: € 1.630,- bis € 1.830,-**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 3
Vergleichbare Schulen . . . 3
Verwandte Lehrberufe . . . 3
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 3
Lehrlingsstatistik . . . 4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 5

TÄTIGKEITSMERKMALE

HandschuhmacherInnen stellen Handschuhe in Einzelfertigung (Maßhandschuhe) oder in Serienfertigung her; als Material verwenden sie meist unterschiedliche Ledersorten (z.B. Lamm-, Reh-, Kalbs-, Schweinsleder usw.), aber auch Textilmaterialien oder Kunstleder (vor allem in der industriellen Fertigung). Zum Aufgabenbereich der HandschuhmacherInnen gehört aber auch die Reparatur und die Reinigung von Handschuhen sowie der Verkauf der eigenen Produkte und der industriell hergestellten Handschuhe. Die wichtigsten Arten von Handschuhen, die HandschuhmacherInnen herstellen und verkaufen, sind Straßenhandschuhe, Sporthandschuhe (z.B. Schi- oder Motorradhandschuhe) sowie Arbeitshandschuhe. Bei der Einzelfertigung von Handschuhen sortieren die HandschuhmacherInnen zunächst die benötigten Felle bzw. Lederstücke nach Größe, Dicke, Dehnbarkeit und Farbe und kontrollieren sie auf Fehler (etwa Risse oder Löcher von Zeckenbissen und Schussverletzungen). Dann rauen sie die Innenseite des Leders auf ("Dollieren"), indem sie es über eine Marmorplatte oder eine Werktischkante ziehen oder durch eine Dollier-Walzmaschine laufen lassen. Weiters legen sie Schablonen in der Form der benötigten Handschuhteile auf die Lederstücke und schneiden die Teile mit der Schere grob zu ("Depsieren"). Um den Glanz und die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen, reiben sie die Oberfläche der Lederteile mit Federweiß ein. Die endgültigen Handschuhteile stanzen ("fentieren") sie nun mit einer Stahlpresse, die den verschiedenen Handschuhgrößen entsprechende Stahlformen ("Kaliber") enthält, aus den grob zugeschnittenen Lederteilen aus. Abschließend schneiden die HandschuhmacherInnen noch die Fingerzwischenstücke sowie den Futterstoff zu. Das Zusammennähen der einzelnen Handschuhteile bzw. des Futters erfolgt heute meist mit elektrischen Nähmaschinen und nur mehr in seltenen Fällen mit der Hand. Zunächst bringen die

HandschuhmacherInnen die Ziernähte an, dann nähen sie die einzelnen Fingerzwischenstücke, die Daumenstücke und die Handschuhfinger zusammen. Schließlich schließen sie den Handschuh mit einer Längsnaht säumen den Handschuhrand mit einem Lederstreifen ein. Fallweise bringen die HandschuhmacherInnen auch noch Laschen für Druckknöpfe, Knopflöcher oder Verschlüsse an. In der Endausfertigung weiten sie zunächst die Handschuhfinger mit einem Dehner aus; sodann stülpen sie das zusammengenähte Handschuhfutter auf eine Holzhand, bestreichen es mit Kontaktkleber und stülpen den fertigen Lederhandschuh darüber, um ihn mit dem Futterstoff zu verbinden. Den fertigen Handschuh bügeln ("dressieren") sie mit einem sogenannten Puff- oder Dressiereisen (elektrisch beheizte Metallhand), auf dem der Handschuh geglättet und in Form gebracht wird. Schließlich polieren sie die Handschuhe mit einem weichen Tuch und verpacken sie für den Verkauf.

ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Zuschneiden des Leders, Zusammennähen der Handschuhteile
- Fingerfertigkeit: Zusammennähen der Handschuhteile
- Tastsinn: Prüfen der Qualität des Leders
- Auge-Hand-Koordination: Zuschneiden des Leders, Zusammennähen der Handschuhteile
- Sehvermögen: Erkennen von Materialfehlern im Leder, Nähen
- Unempfindlichkeit der Haut: Imprägniermittel am Leder, Arbeiten mit Klebstoffen
- Kontaktfähigkeit: Betreuen der Kunden im Verkauf
- Sprachfertigkeit mündlich: Beraten der Kunden im Verkauf

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
HandschuhmacherInnen sind in kleinen Handschuhmacherbetrieben und in der Textilindustrie tätig.
Lehrstellensituation:
Dieser Lehrberuf hat seit vielen Jahren keine Lehrlinge mehr. Es gibt derzeit auch in ganz Österreich aktuell keinen Lehrbetrieb mit einer Lehrberechtigung für diesen Lehrberuf.
Unterschiede nach Geschlecht:
In der Bekleidungsherstellung sind ganz allgemein viel mehr Frauen als Männer tätig. Das gilt auch für den Beruf "HandschuhmacherIn".

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die Berufsaussichten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind generell eher schlecht. Gründe dafür sind die zunehmende Verlagerung der Produktionsstätten in Länder, in denen kostengünstiger produziert werden kann, die wachsende internationale Konkurrenz und die immer weiter voranschreitende Automatisierung. Zuletzt konnte die Branche der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie allerdings eine stabile Entwicklung vorweisen und den Export von heimischen Produkten ins Ausland steigern. Modische Innovationen, Produkte von hoher Qualität und technischer Funktionalität sind zentrale Erfolgsfaktoren für die positive Entwicklung der Branche.
Beschäftigungsaussichten:
HandschuhmacherInnen haben trotz der allgemein eher schwierigen Lage der Textil- und Lederindustrie gute Beschäftigungsaussichten, da kein Überschuss an Fachkräften besteht. Es gibt zwar wenige Betriebe in der Handschuhproduktion, deren wirtschaftliche Situation ist aber gut.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Steiermark

Lehre HandschuhmacherIn (Lehre)

Landesberufsschule Fürstenfeld
Adresse: 8280 Fürstenfeld, Gürtelgasse 8
Webseite: https://www.berufsschulen.steiermark.at/

WEITERBILDUNG

Kein Eintrag

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
HandschuhmacherInnen können in Industriebetrieben zu KontrollorInnen oder in die Modellentwurfsabteilung aufsteigen.
Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für HandschuhmacherInnen im reglementierten Gewerbe "KürschnerIn, SäcklerIn (Lederbekleidungserzeugung)" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).
Weiters können HandschuhmacherInnen das freie Gewerbe "Erzeugung von Handschuhen" ausüben.
Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag

VERWANDTE LEHRBERUFE

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Kürschner-, Handschuhmacher- und Gerber-Gewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 623 2. Lehrjahr: 849 3. Lehrjahr: 1.132 4. Lehrjahr: 1.246 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 849 2. Lehrjahr: 1.132	01.01.2025
Lederwaren- und Kofferindustrie einschließlich der Ledertreibriemen- und technischen Lederartikelindustrie sowie der Handschuhindustrie (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 721 2. Lehrjahr: 875 3. Lehrjahr: 1.102 4. Lehrjahr: 1.412	01.06.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.630,- bis € 1.830,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 06.06.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!